

29-30

Terrassa Barcelona

27 km

Abschied vom Camino aus Barcelona mit dem Gefühl, dass nichts endet, sondern dass alles beginnt

Stufe 29

Unterkunft

Interessante daten

Spuren von Ignatius

Autobiografie

Kommentare

Stufe 29

Fahrräder: Mittlerer Schwierigkeitsgrad, da Hänge überwunden werden müssen, jedoch fast immer auf unbefestigten oder Straßen. Beim letzten Aufstieg nach Collserola ist es nicht möglich, den Bergweg hinaufzufahren. Man muss also dem Weg nach links entlang auf die Straße hinunterfahren und dann rechts die Straße von Cerdanyola nach Barcelona nehmen.

Wir stehen vor der letzten Etappe, bevor wir das Mittelmeer erreichen. Die Straße, die Terrassa verlässt, ist umgebend von Stadtteilen, die auf den Hügeln verstreut sind, die die Stadt umgeben. Es ist relativ angenehm, weil es gepflasterte Straßen und den Schatten der Bäume bietet. Sobald wir die Häuser hinter uns lassen, betreten wir ein Waldgebiet zwischen einem Wohngebiet und einem ländlichen Gebiet, das uns auf unbefestigten Straßen in die Stadt Sant Cugat führt, wo wir anhalten, um das wunderschöne Kloster zu betrachten. Wir verlassen Sant Cugat mit Blick auf das Collserola-Gebirge, das letzte Hindernis, das wir überwinden müssen, bevor wir die Stadt Barcelona erreichen. Íñigo würde die Route nehmen, die den Berg umgibt und von der Seite des Flusses Besós nach Barcelona führt. Für uns ist dies eine völlig geschlossene Route, da

heute eine enorme Anzahl von Straßen und Autobahnen in die Stadt führt. Stattdessen tauchen wir wieder in die Natur ein und gehen unter der üppigen Vegetation dieser Lunge der Stadt, dem Tibidabo-Berg, von der Spitze des Berges nach Barcelona hinein. So betrachten wir die gesamte Ausdehnung der Stadt, die von Ende zu Ende vom Wasser des Mittelmeers gebadet wird, das sich zwischen Himmel und Meer in den blauen Horizont zurückzieht.

Wir verlassen Terrassa. Von der Kathedrale aus suchen wir die Calle de la Rutlla und gehen geradeaus die gleiche Straße entlang, die ihren Namen in Calle del Pare Font ändert, bis wir die Rubí-Landstraße erreichen. Wir gehen rechts auf dieser Landstraße und gehen unter der Brücke der Landstraße N-150. Wir kommen zu einem Kreisverkehr und überqueren ihn, um auf die andere Seite der Landstraße BP-1503 zu gelangen, die wir überqueren, um eine unbefestigte Straße zu finden, die uns zu den Obstgärten des Baches Palau führt. Wir gehen immer geradeaus auf demselben Weg, unter der Brücke der Landstraße C-58 hindurch und dann neben den Fabriken in einem Industriegebiet. Gegen die Halte des Industriegebiets überqueren wir die Brücke zu unserer Rechten und biegen links ab, um den Camino Real zu nehmen, der von Terrassa nach Rubí führt. Wir gehen mit dem Bach zu unserer Linken und gehen unter eine andere Brücke. Wir nähern uns dem Bahnhof Les Fonts und der Weg erreicht eine weitere Brücke, die es uns ermöglicht, über den Bach und neben einem burgförmigen Gebäude zu gehen. Wir gehen geradeaus diese Straße entlang, um die BP-1503 Straße neben dem Les Fonts Tennis Club zu überqueren.

Sobald wir die Straße überquert haben, gehen wir durch den Parkplatz zur Calle de la Virgen de Fátima und am Kreisverkehr nehmen wir die erste Straße rechts (die Calle de Camino de Can Corbera). Wir müssen aufmerksam sein, denn wenn wir zwischen einigen Häusern zur Carrer Rossinyol kommen, müssen wir einen Weg zu unserer Linken nehmen. Der Weg führt zwischen den Kiefern hinunter und führt uns zum Bach Can Corbera. Wir biegen rechts ab und beginnen den Aufstieg auf einem breiten Feldweg. Wir gehen weiter auf diesem Weg, bis wir eine Kreuzung erreichen: Wir nehmen den Weg zu unserer Linken und halten das Höhenniveau aufrecht. Links mündet ein Weg, aber wir bleiben auf unserem Weg (dem Camino de los Monjes), der das Kloster Sant Llorenç de Munt mit dem von Sant Cugat verbindet. Wir bleiben immer auf dem Hauptweg und ignorieren andere Nebenwege, die auf der einen und der anderen Seite hinab verlaufen. Endlich erreichen wir die Straße C-1413^a: Sie hat nicht viel Verkehr, aber wir

müssen vorsichtig sein, da es sich um eine Kurve mit geringer Sicht handelt. Wir gehen geradeaus weiter und gehen den Camino de los Monjes hinauf. Wir lassen die Häuser von Can Barata hinter uns und biegen in 600 m um 90 Grad nach rechts ab, weiter auf dem Camino de los Monjes. Wir folgen diesem Weg weiter in Richtung Flugzeugmodell Club von Sant Cugat: Wir sehen die Landebahn auf unserer rechten Seite. Kurz danach erreichen wir eine asphaltierten Straße neben der japanischen Schule von Barcelona und gehen wir geradeaus den Camino de Can Graells entlang. Wie gehen am Eingang der HP-Fabrik vorbei und erreichen einen großen Kreisverkehr neben der Autobahn AP-7.

Wir überqueren den Kreisverkehr und dann überqueren wir die Brücke über die Autobahn. Wir überqueren den nächsten Kreisverkehr und bleiben ca. 700 m auf derselben Avenida de la Clota. Wenn wir einen kleinen Kreisverkehr erreichen, nehmen wir die erste Straße zu unserer Linken, um über den Tunnel neben dem Park in die Avenida de Graells zu gelangen. Wenn wir die Avenida de Rius i Taulet erreichen, biegen wir links ab und gehen diese Avenida entlang, überqueren die Bahngleise und gehen in Richtung Stadtzentrum hinunter. Wenn wir den Platz Quatre Cantons erreichen, biegen wir links ab und nehmen die Straße Santiago Rusiñol, die uns direkt zum Platz und zum Sant Cugat Kloster führt. Es ist wichtig, hier anzuhalten und die prächtige Kirche zu betreten oder sich in ihren Gärten auszuruhen.

Wir setzen unseren Weg nach Barcelona fort. Wir verlassen den Platz neben der Klostermauer, bis wir den Passeig de Francesc Macià erreichen. Wir nehmen diesen Straße nach Recht, um in Richtung Rambla del Celler hinabzugehen. Wir biegen links in die Rambla del Celler ab und nach 400 m biegen wir rechts in den Passeig de Domènech i Montaner ab. Wir erreichen die Avenida del Pla del Vinyet und biegen links ab. Wir gehen vor dem Casal Arrupe, einer Unterkunft der Jesuiten und der European International School vorbei und erreichen einen Kreisverkehr, der das Ende der Stadt markiert. Wir gehen den Feldweg hinunter in Richtung Pi d'en Xandri. Der Weg ist breit und wird von Radfahrern und Wanderern häufig benutzt. Wir kommen an der großen Pi d'en Xandri vorbei und gehen weiter in Richtung der Einsiedelei von Sant Medir. Der Weg führt an Feldern und Waldgebieten vorbei. Wir erreichen das Restaurant Can Borrell und gehen hinter den Häusern vorbei, um weiter in Richtung Sant Medir zu gehen. Nach 2 km erreichen wir die Einsiedelei und beginnen 3 km steilen Aufstieg zur Spitze der Collserola Gebrige. Zuerst eine unbefestigte Straße entlang, auf dem

Waldweg B10, dann entlang der Straße de l'Enfiladissa und dann auf der Straße Saüc. Nach einer sehr scharfen Kurve endet die Straße Saüc und es beginnen zwei unbefestigte Wege, die sich auf beiden Seiten des Berges trennen: Wir nehmen keine von ihnen und gehen geradeaus auf einem Bergweg, genau zwischen den beiden Wegen, den Berg hinauf zwischen den Bäumen und gekennzeichnet durch ein Schild, das den Durchgang von Fahrrädern verbietet. Wenn wir weiter diesen Weg entlang gehen, erreichen wir den höchsten Punkt und kurz nach Beginn des Abstiegs sehen wir die Stadt Barcelona.

Wir gehen hinunter, bis wir den unbefestigte Weg erreichen, den wir nach links nehmen und nach ungefähr 300 m verlassen, um einen neuen Weg zu unserer Rechten zu nehmen, der in Richtung Stadt absteigt. In 200 m nehmen wir rechts einen Feldweg, der uns zu einem Elektrizitätsturm führt. Wir gehen an einem anderen Elektrizitätsturm vorbei und weiter geradeaus einen schlecht gezeichneten Weg hinunter, der uns zu einem anderen Weg führt, der zu einem Gebäude mit einer ziemlich hohen Schutzmauer führt. Wir gehen diese Straße entlang in Richtung Barcelona hinab und erreichen die Sportanlagen der Radrennbahn von Horta. Wir gehen wir rechts um die Radrennbahn herum und durch die Gärten in Richtung Ronda de Dalt hinab. Wenn wir die Landstraße erreichen, biegen wir rechts ab und nach 100 m erreichen wir den Eingang zur Haltestelle Mundet der U-Bahn von Barcelona (Linie drei). Der Pilger kann weitere 9 km durch die Stadt Barcelona laufen, bis er das Stadtzentrum erreicht aber vielleicht ist die U-Bahn eine Hilfe, die man nicht unterschätzen sollte. Die Haltestelle im Stadtzentrum der Linie dre ist die Plaza Catalunya. Damit sind wir am Ende dieser letzten Etappe angelangt.

Unterkunft

SANT CUGAT DEL VALLÉS

Hotel Venture Sant Cugat, Carrer de Vic, 19. Tel: 935 890 605

B&B Inés, Carrer Mercè Capsir, 6. Tel: 606 700 501

Qgat Restaurant, Events & Hotel, Av. de la Via Augusta, 51. Tel: 935 441 922

Ayuntamiento de Sant Cugat del Vallés. Tel: 935 657 000

TAXIS:

SANT CUGAT DEL VALLÉS

Taxi Sant Cugat. Tel: 935 894 422

Area Taxi. Tel: 666 763 111

Interessante daten

SANT CUGAT DEL VALLÉS

Diese Stadt mit 91.000 Einwohnern wurde von den Römern gegründet und bildete eine Festung an der Kreuzung der Via Augusta (von den Pyrenäen nach Cádiz) mit der Via von Egara (Terrassa) nach Barcino (Barcelona). Nach der Überlieferung starb Sant Cugat (San Cucufato) in dieser römischen Festung im Jahr 313 als Märtyrer. Kurz darauf wurde eine kleine Kirche gebaut, in der die Gläubigen die Märtyrer verehren konnten. Im Jahr 785 wurde die erste Gemeinde von Benediktinermönchen gegründet. Im 10. und 11. Jahrhundert wuchs das Kloster und erwarb viele Grundstücke, angeführt von Abt Odon, der sich wie ein wahrer Feudalherr verhielt. Das Kloster wurde im 12. Jahrhundert mächtiger, als es andere Klöster wie Santa Cecilia de Montserrat in Besitz nahm und in der Lage war, ihre Güter zur gemeinsamen Nutzung zu veräußern. Die neue Kirche wurde im 13. und 14. Jahrhundert im gotischen Stil erbaut. Ende des 14. Jahrhunderts begann die Dekadenz des Klosters: Die übermäßige Macht und der Reichtum hatten Feinde und Kontroversen geschaffen. Machtkonflikte führten dazu, dass die Mönche ihre Unabhängigkeit sowie, ohne wirkliche Verwaltungskapazität, auch ihren Einfluss verloren. Als Ignatius 1523 hier vorbeikam, war es noch ein wichtiges Kloster, das jedoch vollständig vom König kontrolliert wurde. Das Mendizabal-Gesetz von 1836, das die Mönche dazu zwang, ihr Eigentum aufzugeben, beendete das Klosterleben. Das Gebäude wurde geplündert und als Lagerhaus, Militärkaserne und Schule benutzt... Nach dem Bürgerkrieg wurde die Kirche wieder aufgebaut und sie ist heute eine Pfarrkirche. Wenn wir die Kirche betreten, die Wahrnehmung ihrer Pracht überflutet uns. Obwohl die heutige Ornamentierung sehr einfach ist, hört der Pilger nicht auf, die spirituelle Erfahrung wahrzunehmen, die sich seit vielen Jahrhunderten gegeben hat und die Mauern dieses Ortes durchdringt.

In der Stadt sind die Jesuiten im Casal Borja, der ehemaligen Fakultät für Philosophie und Theologie, präsent. In der Kapelle des alten Bildungshauses wird Sonntags die Eucharistie gefeiert. Sant Cugat bietet alle notwendigen

Dienstleistungen für Pilger. Tourismusbüro, Plaça d'Octavià, 10, Tel.: 936 759 952.

BARCELONA

Wie man sich vorstellen kann, ist ein Besuch im Barcelona von Ignatius eine besondere Attraktion für Pilger. Auf der Sektion AUTOBIOGRAPHIE finden Sie eine vollständige Anleitung.

Über die Großstadt mit mehr als 1,6 Millionen Einwohnern kann noch viel gesagt werden. Informationen sind in den Tourismusbüros der Stadt reichlich vorhanden. Der Pilger wird von modernistischer Kunst in der Stadt gehört haben, mit Werken von Antonio Gaudí († 1926), Domènech i Montaner († 1923) oder Puig i Cadafalch († 1956); vom unumgänglichen Besuch des Miró-Museums oder des Picasso-Museums; vom Museum der römischen und mittelalterlichen Stadt oder von der Überreste des Born viertels, das 1714 von Bourbon-Truppen angegriffen wurde; von der beeindruckenden gotischen Kathedrale von Barcelona mit der Statue von Santa Elena, die die Stadt schützt, wie sie es auch mit ihrem Son der römische Kaiser Konstantin tat; und von den Stränden, die für die Stadt seit den olympischen Spielen im Jahr 1992 wiedergewonnen wurden; von den Restaurants und Bars, die auf allen Straßen und Boulevards der Stadt großzügig angeboten werden oder von den bekannten Märkten La Boqueria oder Santa Caterina in der Altstadt. Kurz gesagt, es lohnt sich nicht, weiter zu reden: Pilger finden auf eigene Faust viel mehr Informationen an den Websites und Tourismusbüros. Kultur und Freizeit ermöglichen es dem Besucher, viele Tage in dieser Hauptstadt zu verbringen.

Ein guter Weg, um Ihren ignatianischen Besuch in der Stadt zu beenden, ist das Mittag- oder Abendessen im Núria Restaurant, ganz in der Nähe der Plaza Catalunya: Es gibt ein spezielles Menü für Pilger mit Meeresfrüchten Paella, das es wert ist. Sie müssen den Pilgerausweis vorlegen und darum bitten, einen Stempel aufzubringen. Restaurant Núria, Rambla de Canaletes, 133, Tel.: 933 023 847. Tourismusbüro, Plaza de Sant Jaume, Carrer de la Ciutat, 2, Tel.: 932 853 834. Tourismusbüro, La Rambla, 120, Tel.: 663 654 994.

Spuren von Ignatius

Bemerkungen: In Barcelona angekommen, bitten wir weiterhin um das vorbereitende Gebet: dass alles in unserem Leben, alle unsere Handlungen,

Absichten und Operationen, auf die Liebe und den Dienst an allen Menschen und der Natur ausgerichtet sind. Wir bewahren den gleichen freudigen Geist der letzten Tage, weil wir uns mehr und mehr Jesus Christus auf seinem eigenen Pilgerweg anschließen, jetzt in der Welt.

Fürbitte: Ich bete, dass ich mich zutiefst mit dem auferstandenen Christus freuen kann, wenn wir uns den Jüngern anschließen, um seiner Mission zu dienen. Ich bitte Christus, dass er mich befähigt, ihn in meinem Leben zu erkennen und ihn in seiner Mission der Versöhnung und Liebe zu begleiten.

Gedanken: Die große Stadt. Wir kamen in Barcelona an, indem wir die Collcerola-Bergkette überquerten, deren höchster Punkt der Tibidabo ist. Tibidabo bedeutet „Ich werde dir alles geben“, das sind die Worte, die der Versucher zu Jesus sagt. Die Götzen der Welt sind alltäglich: die Vergötterung des Geldes, die Vergötterung der Sicherheit, die Vergötterung des bequemen Lebens, die Vergötterung der Technik, die Vergötterung der Gesundheit, die Vergötterung des Fitnessstudios... „Wenn ihr mich anbetet – so sagt uns die Fernsehwerbung – werde ich euch geben, was ihr begehrt“. Eine falsche Welt der Versuchung.

Wir betreten eine Stadt mit fast zwei Millionen Einwohnern. Eine Welt, die uns unwirtlich erscheinen kann. Eine Realität, die nicht mit dem Leben übereinstimmt, das wir seit Wochen zu leben versuchen. Vielleicht sind wir jetzt versucht zu vergessen, zu glauben, dass das alles nur eine schöne Erfahrung war, aber jetzt müssen wir unsere Füße auf den Boden setzen und das Leben leben. Vielleicht kommen wir müde und geschwächt in der großen Stadt an, wollen fertig werden und sind deshalb innerlich nicht gut gelaunt. Wir müssen wachsam bleiben, denn der Versucher ist die Stimme in uns, die nicht zum Schweigen gebracht werden kann und die immer ihren Willen durchsetzen will, indem sie uns in das Reich des bequemen Egoismus führt, in dem uns die Opfer sinnlos erscheinen. Vielleicht gibt es in uns auch wieder diese kritischen Stimmen, die uns herabsetzen oder die andere vorverurteilen und uns zu Misstrauen verleiten.

Wie bereite ich mich auf meine Rückkehr in den Alltag vor, wenn meine Pilgerreise zu Ende ist? Was gibt es im täglichen Leben, in den Beziehungen, in den erworbenen Gewohnheiten ..., das vielleicht zu ändern wäre? Was glaube ich, bei meiner Rückkehr vorzufinden?

Texte:

Lukas 4,1-14. Die Versuchung Jesu in der Wüste lehrt uns die Bedeutung von Ausdauer und Treue zu Gott. Nach 40 Tagen Wüstenwanderung gab Jesus trotz seiner körperlichen Schwäche den Versuchungen des Versuchers nicht nach und zeigte damit, dass geistliche Stärke und Vertrauen in Gottes Wort unerlässlich sind, um Prüfungen zu überwinden. Wie werde ich Jesus nahe bleiben?

Jakobus 1:12-14. Die Versuchung kommt nicht von Gott, sondern von unseren eigenen Begierden, und wir müssen uns unserer Schwächen bewusst sein. Versuchung ist gut, denn sie prüft unseren Glauben und unser Durchhaltevermögen. Diejenigen, die der Versuchung widerstehen, haben ewiges Leben.

1 Korinther 10,12-14. Wir müssen sorgfältig leben, denn der Versucher lädt uns zu allen Arten von Götzendienst ein. Wir sind mit unseren Versuchungen nicht allein; andere haben ähnliche Herausforderungen erlebt und überwunden. Gott ist treu und wird nicht zulassen, dass wir über unsere Möglichkeiten hinaus versucht werden, er bietet immer einen Ausweg, damit wir widerstehen können.

Genesis 3:1-6. Die Geschichte von Adam und Eva lehrt uns, welche Folgen es hat, wenn wir uns von Gott abwenden, wenn wir uns vor ihm verstecken. Die Schlange steht für die Versuchung, die verlockend erscheinen mag, aber ins Verderben führt: Der Wunsch, Götter zu sein – wie es im Text heißt –, indem man einen Apfel isst oder eine Pille schluckt oder sich selbst zu Göttern erklärt, kann nur in Diktatur und Unterdrückung der Schwachen enden, die nicht in der Lage waren, sich zu Göttern zu erklären. Er unterstreicht, wie wichtig es ist, sich nicht vom äußeren Schein täuschen zu lassen.

Psalm 119,11. Dieser Vers unterstreicht, wie wichtig es ist, Gottes Wort zu verinnerlichen – in unserem Herzen –, um der Versuchung zu widerstehen. Gottes Worte in unserem Herzen zu bewahren, hilft uns, in unserem Glauben fest zu stehen.

Abschlussgespräch: Wir gehen und reden mit unserem Freund und Herrn Jesus Christus. Wir sprechen vertrauensvoll mit ihm, der die Versuchungen gut kannte. Bitten Sie ihn, dass er auch Sie auf Ihrem Heimweg begleitet und alle Versuchungen überwindet, um das Reich Gottes zu erbauen. Beende das Gebet mit dem Vaterunser.

Autobiografie

IÑIGO IN BARCELONA

Wir beenden bereits unseren Spaziergang entlang des Ignatius Weg. Zum Abschluss des Barcelona ovn Ignatius ist es nur fair, dem Pilger einen kurzen Leitfaden für den Besuch anzubieten, damit er detailliert und in seinem eigenen Tempo eine Route durch das Ignacio-Viertel in Barcelona verfolgen kann. Ort nach Ort kann eine kurze Route durch die Stadt beschrieben werden. Der vollständige Besuch von Ignatian Barcelona kann unter eingesehen werden [San Ignacio en Barcelona](#).

Der vollständige Besuch der Barcelona von Ignaitus kann unter <http://www.jesuites.net/es/sant-ignasi-i-barcelona> gefunden werden. Barcelona hat eine wichtige Bedeutung im Leben des Heiligen Ignatius. Nach seinem langen Aufenthalt in Manresa verbrachte er einige Wochen in Barcelona, um sich auf die Fortsetzung seiner Reise ins Heilige Land vorzubereiten. Ignatius Odyssee hört hier aber nicht auf: Er segelte von Barcelona ab in Richtung Rom und Heilige Land. Als die Franziskaner, die die Pilger im Heiligen Land beaufsichtigten, ihn nach nur drei Wochen zurückbrachten, befand sich Ignatius wieder in Barcelona, wo er zwei Jahre grundlegende lateinische Grammatikstudien absolvierte. Insgesamt besuchte Ignatius Barcelona fünf Mal und in der Stadt fand er viele Freunde sowie Wohltäterfamilien, die ihm in seinen Studienjahren und in den Anfängen des Jesuitenordens reichlich halfen. Deshalb schrieb er: *«Es scheint mir, und ich habe keinen Zweifel, dass ich dieser Stadt Barcelona gegenüber mehr Verantwortung und Schulden habe als jeder anderen Stadt in diesem Leben.»*

Es gibt viele ignatianische Orte in Barcelona. Während des Besuchs müssen wir bedenken, dass die Barcelona von Ignatius ungefähr fünfunddreißigtausend Einwohner hatte statt der heutigen eine Million sechshunderttausend. Die Stadt hatte ihr Zentrum im heutigen Barri Gòtic (gotischer Viertel). Da er mehr als zwei Jahre in Barcelona verbrachte, können wir davon ausgehen, dass Ignatius entlang der meisten Straßen der Altstadt ging. Bei einem Spaziergang durch das Ribera Viertel, das zu seiner Zeit ein wirtschaftliches Zentrum der Stadt neben Santa Maria del Mar war oder durch das gotische Viertel können wir die Atmosphäre des Ortes wahrnehmen, in dem viele der Gebäude und Straßen des 16. Jahrhunderts erhalten sind. Das Tor zur ummauerten mittelalterlichen Stadt befand sich an der Plaza de Sant Agustí Vell, wo die Straße von Portal Nou endet. Ignatius würde sicherlich in der Marcús-Kapelle (aus dem 12. Jahrhundert, am

Zusammenfluss der Straßen Carders und Montcada) Halt machen, wo Reisende ein Bild der Muttergottes de la Guía verehrten.

Parallel zur Via Laietana verläuft eine kleine und kurze Straße, die Straße Sant Ignasi heisst. Zu Ignatius Zeiten lebte Inés Pascual, sein großer Freundin und Wohltäter aus Manresa, in einem Haus, das dort stand, wo sich die Straße Sant Ignasi mit der Straße Princesa kreuzte. Das Haus wurde abgerissen, als die neue Straße gebaut wurde. Ignatius lernte Latein bei einem Lehrer namens Jeroni Ardèvol, der im Ribera Viertel in der Straße dels Mirallers lebte. Die Basilika Santa María del Mar (14. Jahrhundert) ist eine weitere wichtige ignatianische Stätte. Neben der linken Seitentür befindet sich eine Kapelle, die dem Heiligen Ignatius gewidmet ist, und genau dort eine Gedenktafel, die an den Ort erinnert, an dem der Heilige um Almosen bettelte. Eine weitere wichtige Kirche ist die Basilika der Heiligen Märtyrer Justo y Pastor, in der Ignatius oft in Begleitung von Kindern saß und den Predigten der Franziskaner zuhörte. In dieser Basilika erregte Ignatius Hingabe die Aufmerksamkeit von Isabel Roser, die im Laufe der Zeit eine gute Freundin und wichtige Wohltäterin wurde. Sein Haus befand sich gegenüber der Basilika in dem Gebäude mit Blumenmotiven an der Fassade. Auf andere ignatianische Orte in der Stadt kann hingewiesen werden aber wir heben nur noch einen weiteren hervor. In der Straße Casp, 27, befindet sich die Jesuitenkirche des Heiligen Herzens. Auf dem Altar des Heiligen Ignatius ist das Schwert zu sehen, das Ignatius zu La Moreneta im Heiligtum von Montserrat angebot.

An vielen dieser ignatianischen Orte können Pilger weiterhin ihre Zeugnisse stempeln lassen. Das zentrale Haus der Jesuiten befindet sich in der Straße Roger de Llúria 13. Überprüfen Sie die Öffnungszeiten unter Tel: 933 012 350.

Kommentare

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

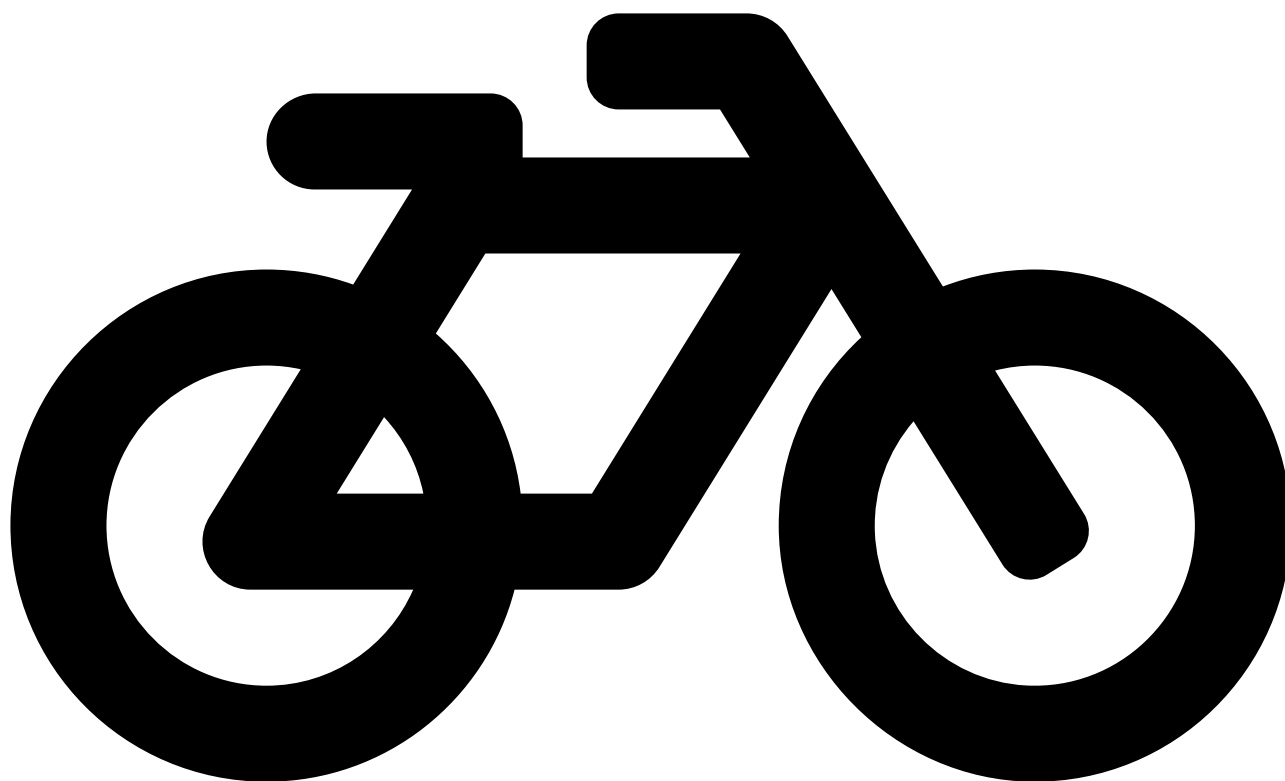
Name *

E-Mail *

Website

Kommentar abschicken

Δ



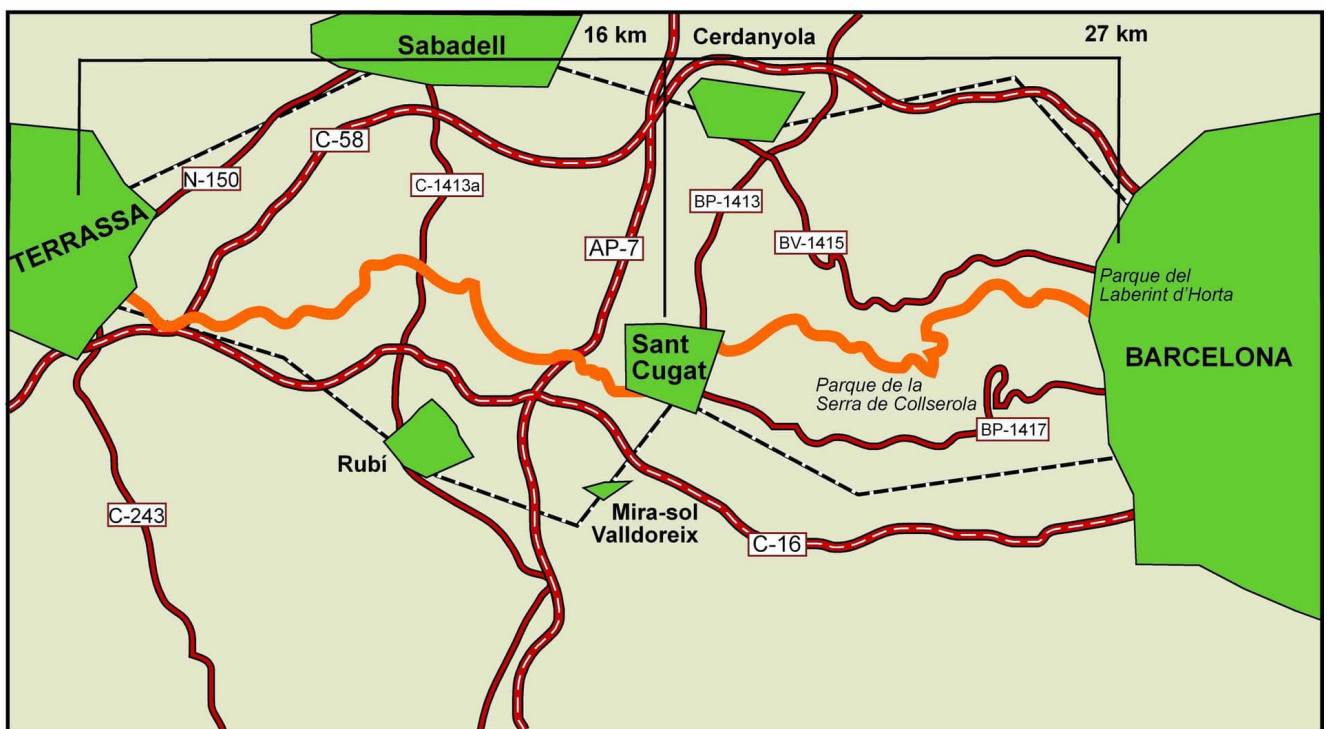
Einfach für Fahrräder

Sant Cugat: 16 km

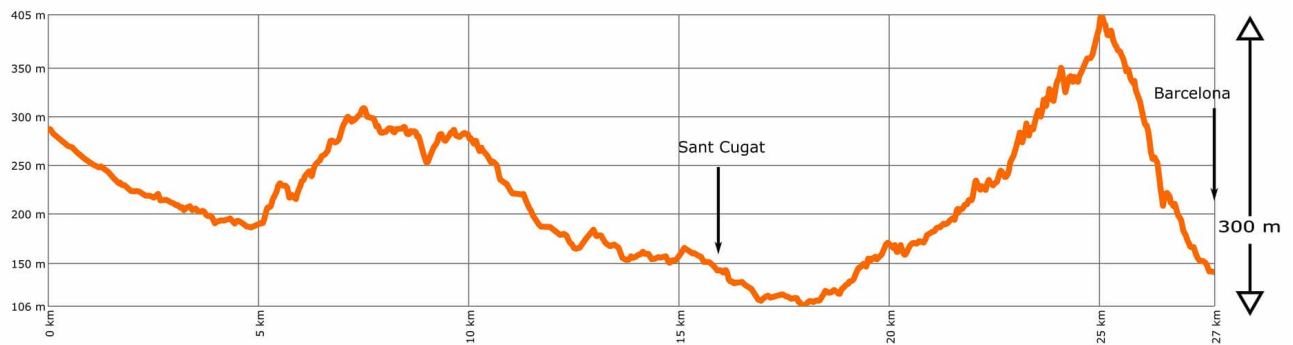
Barcelona : 27 km

Route

Etappenschema



Höhenmeter



Das Wetter in Sant Cugat

[route in wikiloc](#)

[daten herunterladen gps](#)

[herunterladen für MapOut](#)

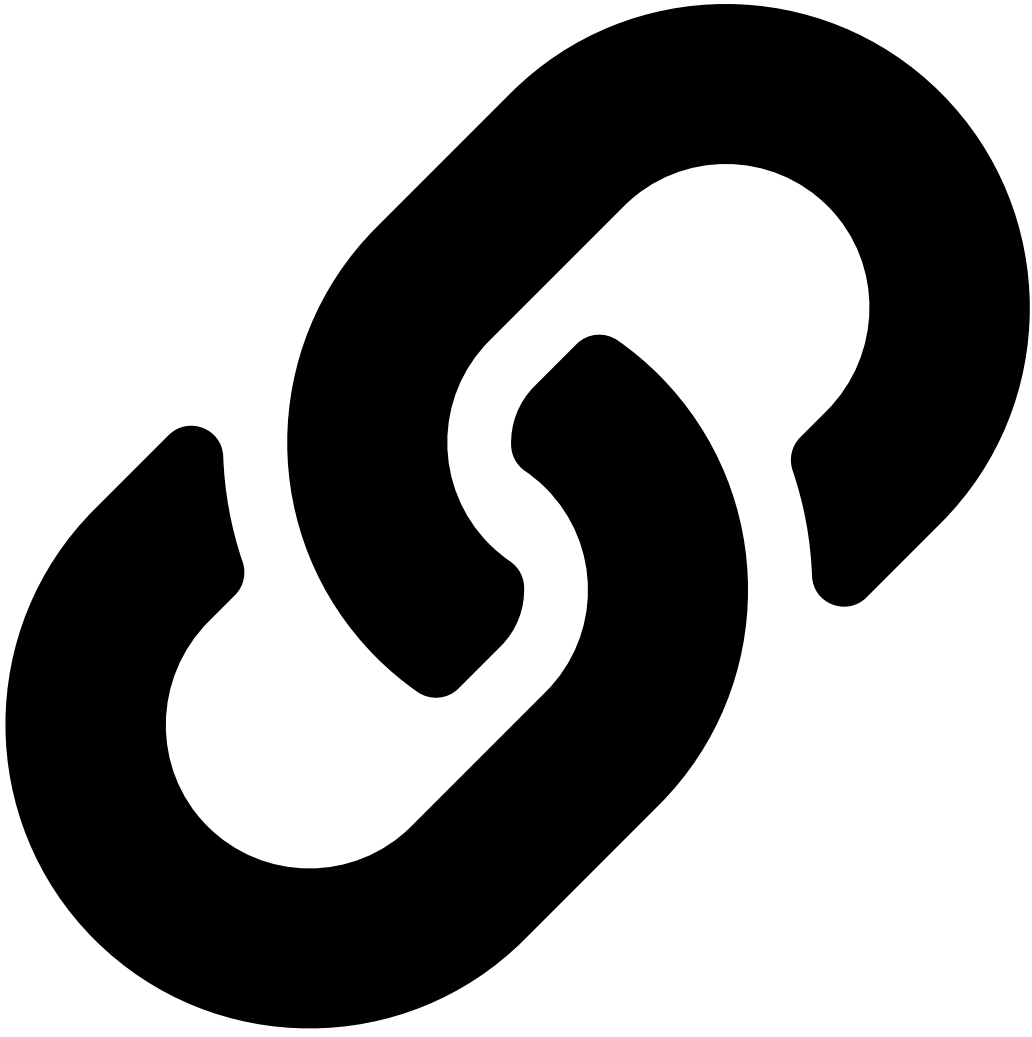
Galerie

fotos von der etappe







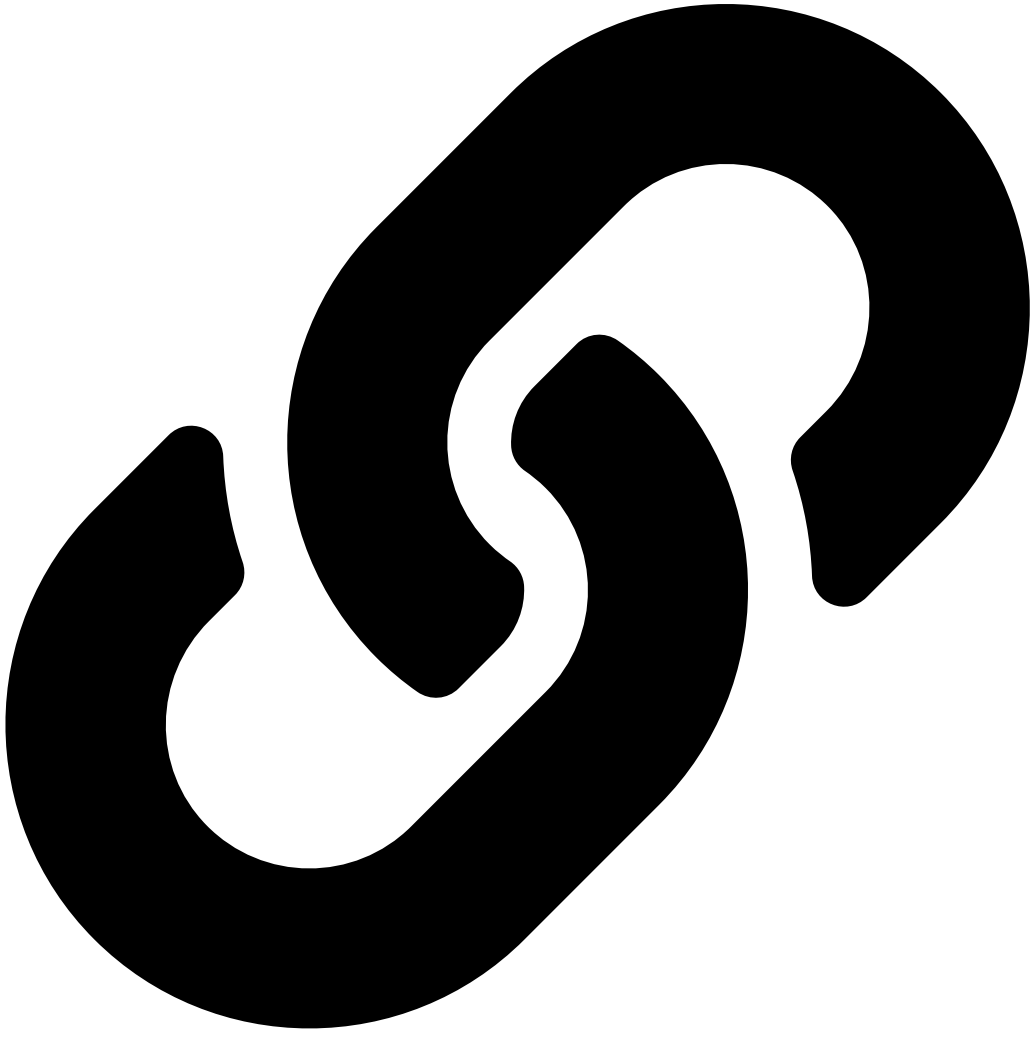






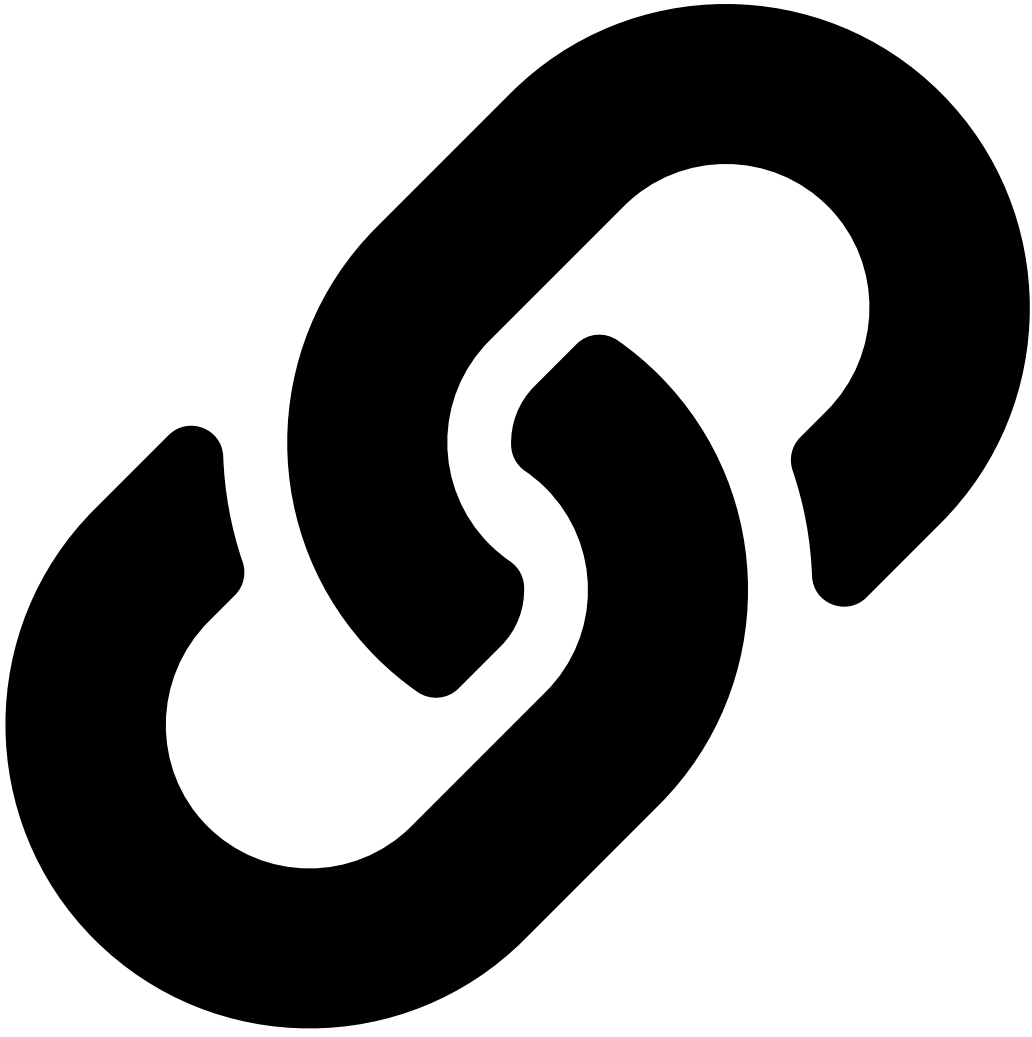




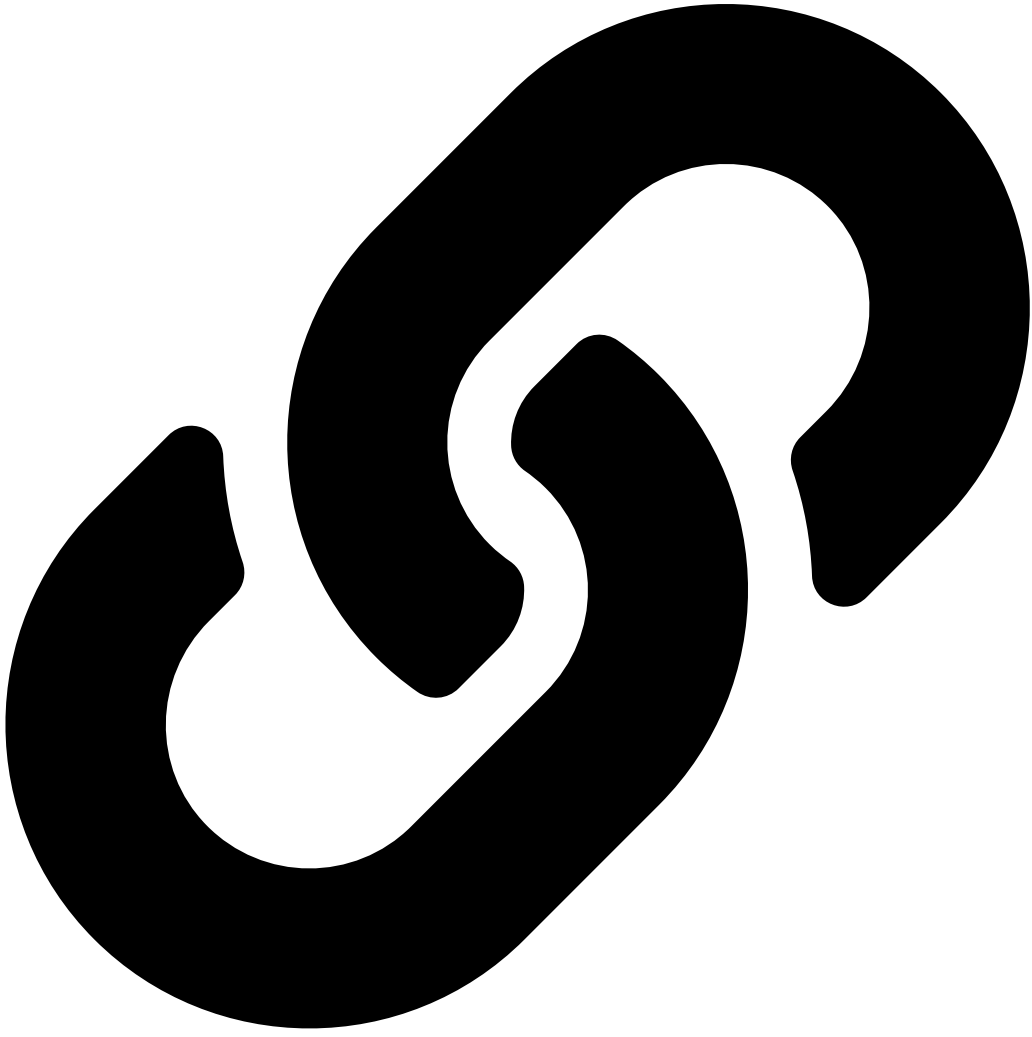














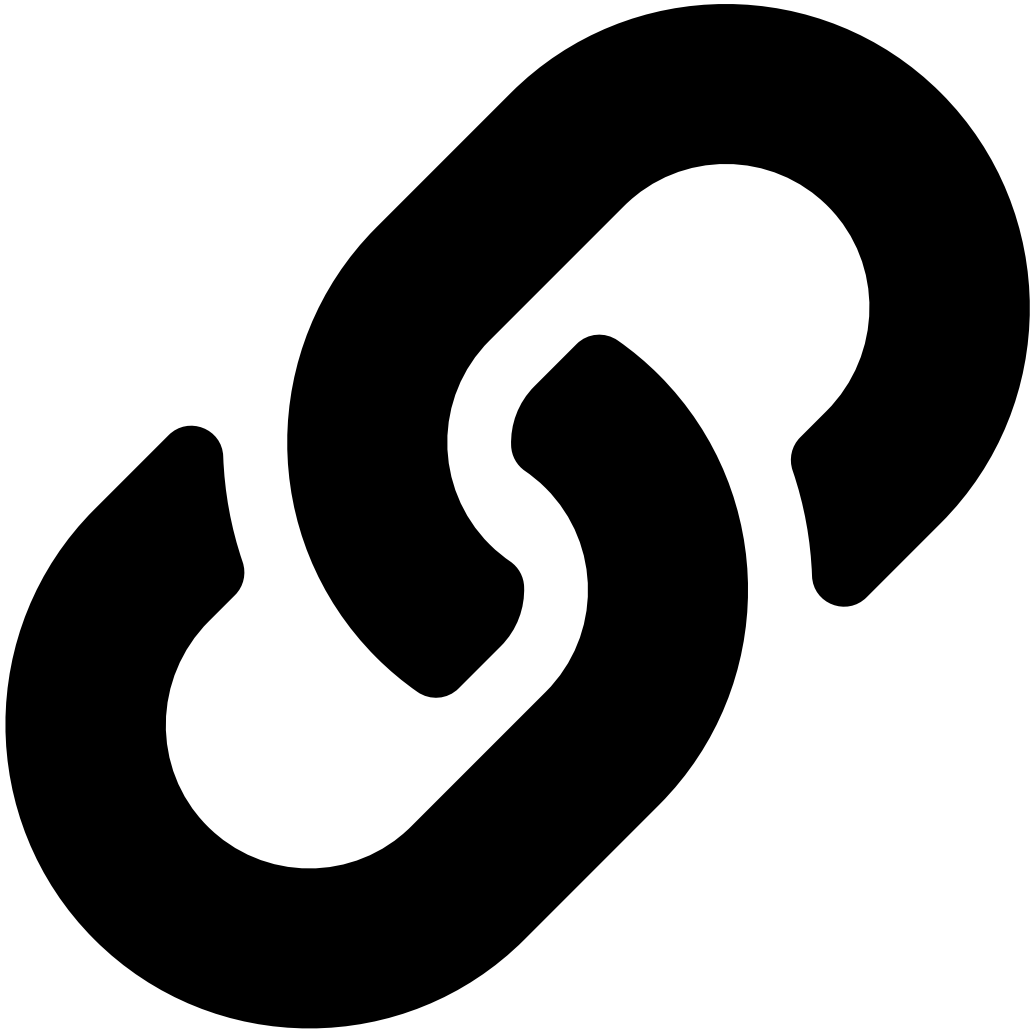












[vorherige etappe](#)

[nächste Etappe](#)